

## 2. Der alte Pelzjäger.

Manchmal, wenn auch sehr selten, kam Besuch in das Blockhaus, und das war allemal ein Festtag für die Kinder.

Die Mutter buk Kuchen, der herrlich schmeckte, und der Vater schlachtete ein Huhn oder brachte gar ein Stück Wild von der Jagd mit nach Hause, und die Kinder durften zusehen, wie es mit Butter schön braun gebraten wurde.

Eifrig trugen sie Teller, Löffel, Messer und Gabeln herbei und lauschten mit großen Augen den schönen Geschichten, welche der seltene Gast aus ferner, fremder Welt erzählte.

Manchmal war es ein Handelsmann, der im Blockhaus einkehrte, da gab es hellen Jubel, wenn er seine Waren auspackte und sie recht verlockend auf dem großen, viereckigen Eichentisch ausbreitete.

Kaffee und Zucker, Reis und Gries; Mandeln und Rosinen zum Kuchenbacken lagen neben Kleiderzeug und bunten Tüchern, es war ja so weit bis zur nächsten Stadt, da mußte man schon alles für den Winterbedarf einkaufen.

Nadeln und Zwirn brauchte die Mutter auch, denn Paul kletterte tüchtig und zerriß gar manches Höschen, und Strickwolle zu Strümpfen für die flinken Kinderfüßchen war auch sehr nötig.

Nun packte der Händler mit schlauem Lächeln allerlei Spielzeug aus: Puppen mit wirklichen, blonden Lockchen, Trommeln und Trompeten, Schachteln mit Bleisoldaten und was der schönen Dinge mehr waren.